

Manfred Sihle-Wissel

Akrokorinth, 1995, Aquarell, 32,5 x 46,3 cm

Die Massigkeit des Burgbergs von Akrokorinth auf der Peloponnes in Griechenland füllt das ganze Blatt Sihle-Wissels aus, er scheint fast bedrohlich über dem Brunnenhäuschen aus osmanischer Zeit zu schweben. Dies ist das Aquarell eines Bildhauers. Mit wenigen Strichen umreißt er die räumliche Situation, und er verleiht den beiden Elementen dieses Blattes eine plastische Präsenz.

Akrokorinth ist ein seit Jahrtausenden befestigter Ort, der massiv über dem nahen Gestade drohend über dem heutigen Ort Korinth aufragt. Der nahezu 600m hohe Tafelberg gilt als eine „Landmarke“ in Griechenland und zählt seit Jahrhunderten zu den beliebten Reisezielen jedweder „Grand Tour“ aller Kulturtouristen. Kenner des Mittelmeerraums erinnern sicher noch die Szenerie in „Homo Faber“ von Max Frisch. Manfred Sihle-Wissel gilt zu Recht als einer der weit gereisten Künstler des Nordens, der sich oft und lange im Mittelmeerraum aufhielt und zahlreiche Anregungen für sein Werk von dort erhielt.

Prof. Dr. Jürgen Miethke

Quelle: "... natürlich ...". Kunst in der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein, Bd. 03, Kiel 2016